

Information zu Hepatitis D

Durch eine Blutuntersuchung wurde bei Ihnen das **Hepatitis-D-Virus (HDV)** festgestellt.

Was ist Hepatitis D?

Hepatitis D (Delta) ist ein unvollständiges Virus und alleine nicht funktionstüchtig. Um sich vermehren zu können, benötigt es die Hülle des Hepatitis-B-Virus. Man kann sich also nicht alleine mit Hepatitis D anstecken, nur als so genannte "Koinfektion" mit Hepatitis B. Eine zusätzliche Infektion mit Hepatitis D kann eine chronische Hepatitis B jedoch deutlich verschlechtern und erhöht das Risiko, dass es zu fortgeschrittener Zirrhose und Komplikationen kommt. Hepatitis D ist das gefährlichste bekannte Hepatitis-Virus.

Wie wird die Hepatitis D übertragen?

Hepatitis D wird hauptsächlich über den Kontakt von Blut zu Blut übertragen.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Auftreten der ersten Krankheitszeichen kann 30 bis 180 Tage betragen. Eine exakte Dauer der Ansteckungsfähigkeit kann nicht angegeben werden. Grundsätzlich besteht eine Ansteckungsfähigkeit, solange das Virus im Blut vorhanden ist. Sie kann bereits eine oder mehrere Wochen vor Auftretender ersten Symptome beginnen und bleibt bei den meisten Personen auf Dauer erhalten.

Wie wird Hepatitis D diagnostiziert?

Eine Hepatitis-D-Diagnostik ist nur sinnvoll, wenn auch das HBs-Antigen der Hepatitis B nachweisbar ist. HBsAg ist die Hülle des Hepatitis-B-Virus. Das Delta-Virus braucht diese Hülle, um sich zu vermehren.

Bei Verdacht wird zunächst auf anti-HDV-Antikörper untersucht. Falls diese positiv sind, benötigt man einen PCR-Test auf HDV-RNA, um zwischen einer ausgeheilten und bestehenden Hepatitis D zu unterscheiden. Dieser Test ist jedoch nur in einigen spezialisierten Labors möglich.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Ähnlich wie bei Hepatitis B alleine. Bei einer frischen Infektion gibt es oft keine Symptome. Es können leichte, grippeähnliche Symptome auftreten, heller Stuhl, dunkler Urin, Fieber oder eine Gelbfärbung der Haut und/oder der Augen.

Bei einer chronischen Infektion haben die meisten Betroffenen keine Symptome, bis sie Zirrhose oder Leberkrebs entwickeln. Das häufigste Symptom einer chronischen Hepatitis-B- und -D-Infektion ist Müdigkeit.

Wer ist gefährdet?

Nur Menschen mit Hepatitis B. Eine Infektion kann jedoch gleichzeitig mit beiden Viren stattfinden („Simultaninfektion“). Ansteckungsgefahr besteht für Menschen, die häufig wechselnde Sexualkontakte haben; Beschäftigte im Gesundheitswesen, die in Kontakt mit Blut oder Blutprodukten kommen; Neugeborene, deren Mutter infiziert ist; Drogenuser, die Utensilien wie Spritzbesteck oder Röhrchen gemeinsam verwenden. Besonders gefährlich ist die Doppelinfektion, wenn ein Patient zunächst allein eine chronische Hepatitis B hat und dann das Delta-Virus später hinzukommt („Superinfektion“). Die Leber wird hier oft schneller geschädigt als wenn man sich mit beiden Viren gleichzeitig infiziert.

Wie kann ich mich schützen?

Wer erfolgreich gegen Hepatitis B geimpft ist, kann auch keine Hepatitis D bekommen. Safer Sex, Schutzhandschuhe bei Kontakt mit fremdem Blut. Vergossenes Blut mit Desinfektionsmittel (z.B. alkoholisches Händedesinfektionsmittel) entfernen. Keine scharfkantigen Hygienegegenstände gemeinsam benutzen, wie Zahnbürsten oder Rasierklingen.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

Die verantwortungsbewusste Einhaltung einiger Regeln ist unbedingt erforderlich, um andere Menschen vor einer Ansteckung zu schützen. Bitte beachten Sie Folgendes:

1. **Spenden Sie kein Blut, Sperma oder Gewebe!**
2. **Vermeiden Sie Blutübertragungen!**
 - Schützen Sie Wunden immer mit einem **Verband** oder **Pflaster**.
 - Entfernen Sie Blutverunreinigungen **sofort** mit Zellstofftüchern und reinigen Sie die **verunreinigten Flächen** gründlich mit Seife bzw. einem Reinigungsmittel.
 - Bei versehentlicher Verunreinigung der **Hände oder der Hautoberfläche** mit Blut sind diese ebenfalls sofort mit Seife und Wasser **gründlich zu reinigen**.
 - Mit Blut verschmutzte **Wäsche** soll mit einem Waschmittel möglichst **ausgekocht** werden.
 - Bei der Menstruation sind die Regeln der **persönlichen Hygiene** besonders einzuhalten.
 - Benutztes Verbandmaterial, Binden, Tampons etc. können in Papier eingewickelt in den Hausmüll gegeben werden. Mit Blut verschmutzte spitze oder scharfe Gegenstände können in einer geeigneten Umhüllung (am besten in einer leeren Dose) im Hausmüll entsorgt werden. Das soll **andere Menschen vor einer Verletzung und vor einer Infektion schützen**.
 - Gegenstände des persönlichen Bedarfs wie Zahnbürsten, Rasierutensilien, Scheren, Pinzetten sollen nicht von anderen Personen mitbenutzt werden.
3. Die Gefahr der Übertragung beim Geschlechtsverkehr ist gegeben! Safer Sex.
4. Alle in der Lebensgemeinschaft befindlichen Personen sollen über den Befund **informiert** werden und zu einer ärztlichen Kontrolle gehen.
5. **Informieren** Sie bei jeder ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung oder bei einem Krankenhausaufenthalt, das medizinische Personal darüber, dass Sie Hepatitis-D Virusträger sind. Das hat keinen Einfluss auf Ihre Behandlung, gibt dem Personal aber die Möglichkeit entsprechende Schutzmaßnahmen zu beachten.

Was Sie als Hepatitis D-Träger als Beschäftigter im medizinischen Bereich beachten sollten

Über die Art des Einsatzes bzw. den Ausschluss von gefahrgeneigten Tätigkeiten sollte in jedem Einzelfall ein Expertengremium entscheiden.

Besuch von Kindergärten, Schulen und weiteren Gemeinschaftseinrichtungen

Grundsätzlich dürfen Hepatitis D infizierte Personen und Virusträger Gemeinschaftseinrichtungen besuchen. Eine Ausnahme stellen Personen mit ungewöhnlich aggressivem Verhalten (Beißen, Kratzen), einer Blutungsneigung oder mit großflächigem Hautleiden dar. In diesen Fällen muss die Entscheidung über die Zulassung zu einer Gemeinschaftseinrichtung durch das Gesundheitsamt individuell getroffen werden. Ein Ausschluss von Kontaktpersonen ist nicht erforderlich.

Tel. (05 41) 5 01-81 13

infektionsschutz@Lkos.de

www.Lkos.de